



LIEBE LESERINNEN UND LIEBE LESER,

Geräuschlos, fast unmerklich hat sich jetzt in Niedersachsen etwas vollzogen, was nur in der Demokratie so stattfindet, aber alles andere als selbstverständlich ist: ein Regierungswechsel.

Am 20. Mai hat der Landtag in Hannover Olaf Lies als den von Stephan Weil vorgeschlagenen Nachfolger zum Ministerpräsidenten gewählt. Die CDU als Oppositionspartei hat sich angemessen dazu verhalten (kleinere Scharmützel müssen hier nicht erwähnt werden), und die Demokratie in Niedersachsen hat bewiesen, dass sie handlungsfähig ist.

Weiter auf Seite 7



MP OLAF LIES HAT SEIN KABINETT VORGESTELLT

Olaf Lies ist der neue Ministerpräsident in Niedersachsen und damit Nachfolger von Stephan Weil. In der Landtagssitzung hat Ministerpräsident Olaf Lies die übrigen Mitglieder der Landesregierung berufen und formal Julia Willie Hamburg zu seiner Stellvertreterin bestimmt.

In den Ministerien gab es Neuzuschneitte. Der Landtag hat die Ernennungen mit Mehrheit bestätigt. Der Niedersächsischen Landesregierung unter MP Olaf Lies gehören an:

- Daniela Behrens als Ministerin für Inneres, Sport und Digitalisierung,
- Gerald Heere als Finanzminister,
- Dr. Andreas Philippi als Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung,
- Falko Mohrs als Minister für Wissenschaft und Kultur,
- Julia Willie Hamburg als Kultus-

ministerin,

□ Grant Hendrik Tonne als Minister für Wirtschaft, Verkehr und Bauen,

□ Miriam Staudte als Ministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz,

□ Dr. Kathrin Wahlmann als Justizministerin,

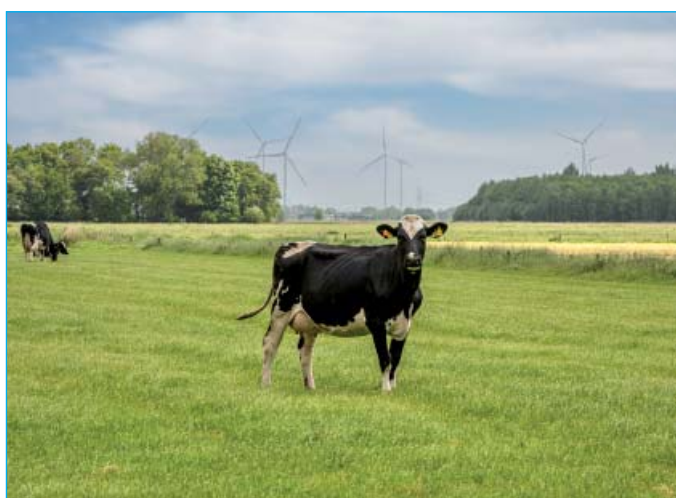
□ Christian Meyer als Minister für Umwelt, Energie und Klimaschutz sowie

□ Melanie Walter als Ministerin für Europa und Regionale Landesentwicklung.

Mit dem Beschluss zur Auflösung des Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung und dem Übergang der meisten Aufgaben in die Staatskanzlei sowie der Berufung von Melanie Walter zur Ministerin für Europa und Regionale Landesentwicklung soll der zunehmenden Bedeutung der Europapolitik Ausdruck verliehen werden.



DR. ANDREAS PHILIPPI, der Niedersächsische Sozial- und Gesundheitsminister, hat Anfang Mai die Baustelle der Zentralklinik in Uthwerdum besucht. Begleitet wurde er von den SPD-Landtagsabgeordneten Wiard Siebels und Matthias Arends, dem SPD-Bundestagsabgeordneten Johann Saathoff, Landrat Olaf Meinen und dem Emdener Oberbürgermeister Tim Kruithoff. Die Zentralklinik auf den Uthwerdumer Äckern wird mit 814 Betten eines der größten Krankenhäuser in Niedersachsen sein. Dr. Philippi zeigte sich „beeindruckt von den dynamischen Entwicklungen auf der Baustelle und von der hohen Motivation der Projektverantwortlichen“. Der Minister betonte weiter, dass die Bündelung der medizinischen Fachabteilungen in einer Zentralklinik genau der richtige Weg sei und einen erheblichen qualitativen Fortschritt für die Notfallversorgung der Region“ bedeute. Indem alle medizinischen und personellen Ressourcen der bisherigen drei Kliniken an einem Ort konzentriert werden, könnten diese unverzüglich für das Wohl der Patienten eingesetzt werden, sagte Dr. Philippi, der an diesem Tag auch der Dr. Becker-Klinik in Norddeich einen Besuch abstattete. Darüber hinaus zeigte sich Philippi auch in Hinblick auf die Fortführung der Förderung des Regionalen Gesundheitszentrums (RGZ) am ehemaligen Klinikstandort Norden optimistisch.



DIE AUSGLEICHSZULAGE für Landwirte berücksichtigt 16.791 Anträge und bedeutet eine Quote von 99,7 Prozent. Der Zahlbetrag für die Bauern beträgt rund 55,9 Mio. Euro. Ziel der Ausgleichszulage ist es, eine standortgerechte Landbewirtschaftung zu sichern. Wie der Abgeordnete Siebels mitteilt, listet das Land diese Ausgleichszulage nach Landkreisen auf; so sind in den Landkreis Aurich 2.354.114 Euro geflossen.



DIE BUCHHANDLUNG AM WALL wurde bereits zum vierten Mal mit einem Prädikat ausgezeichnet. Der Landesverband Nord des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels vergibt dieses Siegel in Zusammenarbeit mit dem Kulturministerium alle zwei Jahre an Buchhandlungen, die sich mit ihren Angeboten und Projekten insbesondere an Kinder und Jugendliche wenden. Siebels: „Lesen stärkt, bildet und eröffnet neue Sichtweisen.“



Marvin Wilts und Santje Frühling von der Realschule Aurich vertreten beim Zukunftstag in Hannover den Wahlkreis des SPD-Landtags-abgeordneten Wiard Siebels.



DIE JUSTIZBEHÖRDEN in der Stadt Aurich bekamen kürzlich Besuch von der Niedersächsischen Justizministerin Dr. Kathrin Wahlmann.



DAS THEMA EUROPA stand im Mittelpunkt eines besonderen Politikunterrichtes, bei dem der Landtagsabgeordnete Wiard Siebels an der IGS Ihlow zu Gast war.



EIN BESUCH in der Gemeinde Großefehn ist für den Landtagsabgeordneten Wiard Siebels immer ein Heimspiel. Aktueller Anlass war die offizielle Einweihung der neuen Steganlage im Hafen Timmel. Bürgermeister Erwin Adams, dem die Freude deutlich ins Gesicht geschrieben stand, und Ortsbürgermeisterin Silke Bergmann bedankten sich beim Abgeordneten Wiard Siebels noch einmal für die Fördermittel des Landes Niedersachsen und vom Landkreis für die Steganlage und die Flaniermeile.



TRADITIONELLES HERINGSESSEN in Cloppenburg mit OV-Kassierer Frank Teschner (v.l.), dem Landtagsabgeordneten Wiard Siebels, Nico Martinovic (35 Jahre in der SPD) und der OV-Vors. Catja Kieselhorst.



In Niedersachsen gibt es 87 Wahlkreise; seit der Landtagswahl 2022 ist die SPD aber mit nur 57 Abgeordneten im Landtag vertreten. Die Mitglieder der SPD-Fraktion haben deshalb zusätzlich Betreuungswahlkreise übernommen, die keinen gewählten Abgeordneten in Hannover haben. So kümmert sich Wiard Siebels um den Wahlkreis 67 Cloppenburg. Hier finden sich deshalb ab sofort auch Infos aus diesem Bereich. ■



WAS GIBT ES SCHÖNERES als strahlende Gesichter der Passanten bei der traditionellen Osteraktion des SPD-Ortsverbandes Mitte-Sandhorst in der Auricher Fußgängerzone. Für die Bürgerinnen und Bürger hatten die Genossen kleine rote Schokoladenherzchen und jede Menge Informationen vorbereitet.

SÜDBROOKMERLAND BEKOMMT FLUTPOLDER FÜR DEN RINGKANAL AM DEICHHAUSER WEG

Die Klimakrise ist real und spürbar – und hat massive Konsequenzen für Mensch und Umwelt. Längere Dürreperioden sind ebenso wie Starkregenereignisse eine neue Realität – mit erheblichen Auswirkungen auf ganz Niedersachsen.

„Wir müssen Vorsorge treffen, um die Bürgerinnen und Bürger und ihr Eigentum, unsere Infrastruktur und ansässige Unternehmen dauerhaft zu schützen. Das gilt für die Küste ebenso wie für die Flüsse,“ sagt der Landtagsabgeordnete Siebels.

Für die Planung und Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen werden in diesem Jahr inklusive Verpflichtungsermächtigungen 39,2 Mio. Euro bewilligt. Mit diesen Mitteln werden über 100 Hochwasserschutzvorhaben von Verbänden, Kommunen und dem Land neu begonnen oder fortgeführt. Schwerpunkte sind u.a. Rückhaltebecken, Hochwasserschutzsysteme, Deichverstärkungen oder Deichrück-

verlegungen.

Hinzu kommen Mittel aus dem Sondervermögen Hochwasserschutz, dass von der Landesregierung in den nächsten Jahren um 254 Mio. Euro aufgestockt wird. Dazu kommen noch Maßnahmen aus der neuen EU-Förderperiode KLARA. Dort stehen Niedersachsen von 2023-2027 rund 46 Mio. Euro zur Verfügung. Im Bereich der Betriebsstelle Aurich des Niedersächsischen Landesbetriebes für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz gibt es Geld für die weiteren Vorarbeiten am Hochwasserschutz und für den Generalplan „Klimaanpassung“ im Bereich der Siel- und Schöpfwerksgebiete.

Der hiesige Landtagsabgeordnete Wiard Siebels freut sich insbesondere über die jetzt bereitstehenden Finanzmittel für die Schaffung eines Flutpolders im Bereich Deichhauser Weg am Ringkanal in der Gemeinde Südbrookmerland. ■

**Zitate
aus dem
Landtag**



Zu der Einführung eines Ordnungsgeldes im Parlament bei Drohungen, Verächtlichmachung, Hetze oder gezielter Störung zeigte sich die AfD im Plenum empört – insbesondere darüber, dass das Geld direkt von den Abgeordnetendiäten einbehalten werden soll. wörtlich: „Das Tüpfelchen auf dem „i“ ist eine Änderung des Abgeordnetengesetzes. Die Strafe wird einfach direkt von der Diät einbehalten.“

Dazu Wiard Siebels, SPD:
„Jawohl! Weg ist es!“



MINISTERPRÄSIDENT STEPHAN WEIL ließ es sich nicht nehmen, beim traditionellen Politboßeln der Ostfriesischen Landschaft mit dabei zu sein und die illustre Schar der Gäste aus der Landeshauptstadt anzuführen. Neben Weil und Wiard Siebels ist auf dem Foto der ehemalige CDU-Landtagsabgeordnete Wolfgang Ontijd zu sehen, der dieses Boßelevent 1991 ins Leben gerufen hat. Seiner Einladung waren damals u.a. der Fraktionsvorsitzende Jürgen Gansäuer und Hans-Christian Biallas gefolgt, der spätere Präsident der Klosterkammer Hannover. Eine ähnliche Veranstaltung hatte der frühere Landrat und spätere SPD-Landtagsabgeordnete und Finanzminister Hinrich Swieter mit dem Polit-Boßeln am Deich ins Leben gerufen. Auch hieran hatten sich Landespolitiker und führende Mitarbeiter aus den Ministerien beteiligt.



GEMEINSAM mit Ortsbürgermeister Johannes Langer hat Wiard Siebels in der GS Riepe das plattdeutsche Theaterstück „Pannkoken Trauma“ besucht. Besonders hat ihn gefreut, dass auch Schauspieler „Farbe bekennen“, das brauchen wir dringend.



ELFÜHRTJE! Vor wie nach der Wahl ist die SPD im Einsatz - hier in Fahne im Alten Fahnster Krug. Dank allen Teilnehmern! Besonders hat es Wiard Siebels gefreut, Rita Janssen, die frühere Bürgermeisterin, Kreistagsabgeordnete und stellvertretende Landrätin wiederzusehen.



DIE KLAUSURTAGUNG

der SPD- Landtagsfraktion in Braunschweig gab Ausblicke über die Schuldenbremse und den Bürokratieabbau, über die Zukunftsfähigkeit der niedersächsischen Wirtschaft sowie über die Herausforderungen für die Demokratie durch Fake News. Mit ihrer „Braunschweiger Erklärung“ hat die SD-Fraktion die Weichen für den Aufbruch in Niedersachsen gestellt. Für eine neue Finanzpolitik, einen neuen Umgang mit Social Media und neue Impulse für die Wirtschaft - eine klare Richtung für eine Politik, die den Menschen dient.

Fortsetzung von Seite 1

Das ist längst nicht mehr selbstverständlich, wenn man in den USA vom Präsidenten hört, die Wähler müssten nun nie mehr zur Wahl gehen, oder wenn man die Wahlergebnisse und das Gebaren von Rechtsextremen in Europa und auf der ganzen Welt betrachtet.

Das Verhalten einer als gesichert rechtsextrem eingestuften Partei wird auch in den Parlamenten immer schlimmer. Da sprechen Abgeordnete dieser Partei in deutschen Landtagen vom „Endsieg“, sprechen Abgeordnete als „sehr geehrte Überlebende“ an oder deuten an, Abgeordnete könnten ja auch als „Zellhaufen in Anzügen“ bezeichnet werden.

Der Plan ist erkennbar: Die Demokratie und der Parlamentarismus sollen verächtlich und lächerlich gemacht werden.

Unsere Demokratie aber ist wehrhaft. In Niedersachsen ist nun z.B. ein Ordnungsgeld eingeführt worden – wer so über die Stränge schlägt, zahlt künftig 1.000 € in die Staatskasse. Schlimm, dass so etwas nötig geworden ist, aber gut, dass die Demokraten hier zusammenstehen.

Dann kann es auch künftig geordnete Machtwechsel geben – wenngleich ich natürlich immer dafür streite, dass die SPD auch in Zukunft die Regierung stellt.

Viel Spaß beim Lesen!

Wiard Siebels

WIARD SIEBELS

Niedersächsischer
Landtagsabgeordneter

Impressum (V.i.S.d.P.):
Abgeordnetenbüro Siebels

Dita Bontjer
Martin Drelichowski
- Mitarbeiter -
Postfach 17 o1, 26587 Aurich
Telefon: 04941 3387
eMail: buero@wiard-siebels.de

Newsletter Layout und Redaktion:
Manfred Galka, Aurich

Homepage:
www.wiard-siebels.de



DIE WIEKENSPÖLER LÜBBERTSFEHN führen in dieser Saison das Stück „Haarige Tieden“ auf, das in einem Frisiersalon spielt. Im vollbesetzten Saal genossen die zahlreichen Zuschauer ein wirklich erstklassiges, plattdeutsches Theater - darunter auch Ortsbürgermeister André Goldenstein und Wiard Siebels. Im Anschluss wurde hinter den Kulissen noch mit einem Essen gefeiert. Dazu wurden auch die beiden Ehrengäste eingeladen.



EIN GANZ BESONDERES SELFIE beim Boßeln der Ostfriesischen Landschaft. Das Foto aus der Reihe „Dat moi Bild an` t End van` t Week“ vereint Siebels mit Ministerpräsident Stephan Weil und unserem Bundestagsabgeordneten Johann Saathoff